

Ludorf, Holger

Von: Gregor Speer <g.speer@zvm.info>
Gesendet: Montag, 10. März 2025 12:07
An: Ludorf, Holger
Cc: Hehl, Matthias; Jürgen Wissen; Raabe, Mathias; oepnv
Betreff: Kostenloser ÖPNV in der Stadt Coesfeld

**ACHTUNG: Diese E-Mail haben Sie von außerhalb des städtischen IT-Netzes erhalten.
Seien Sie umsichtig, bevor Sie angefügte Dateien öffnen bzw. auf externe Links klicken!**

Sehr geehrter Herr Ludorf,

wie besprochen haben wir die Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Rat der Stadt Coesfeld zum Thema „Mit dem Coesfeld Ticket gratis unterwegs im Stadtgebiet“ an die Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe weitergeleitet. Die Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH ist unter anderem für die lokalen Regelungen innerhalb des WestfalenTarifs zuständig. Sie hat eine ausführliche Stellungnahme verfasst, die diesem Schreiben beigelegt ist.

Der Antrag zielt auf die Prüfung folgender Aspekte:

- Kostenlose Nutzung der Bahnstrecke Lette – Coesfeld Bf./Schulzentrum
- Kostenlose Nutzung des Busverkehrs im Stadtgebiet Coesfeld
- Kostenlose Nutzung für Tourist:innen
- Auswirkungen auf die Kosten

Grundsätzlich begrüßen wir Initiativen, die die Verbesserung und verstärkte Nutzung des ÖPNV zum Ziel hat. Zu der Anfrage lassen sich folgenden Aspekte aufzählen bzw. zusammenfassen:

- Alle Strecken von Bus und Bahn haben einen einheitlichen Tarif und einheitliche Regelungen. Eine kostenlose Beförderung auf einer einzelnen Teilstrecke im Netz ist technisch unpraktikabel, entspricht nicht der Systematik des Flächentarifes und ist schwer kommunizierbar.
- Eine kostenlose Nutzung von Bus und Bahn im Stadtgebiet ist grundsätzlich möglich und wurde von der Tarifgemeinschaft vorkonzipiert (Anlage). Danach würde eine Stadtpreisstufe „0“ für Coesfeld eingerichtet werden können. Der 0-Tarif gilt nur im Binnenverkehr der Stadt Coesfeld; der Regionalverkehr wäre nicht betroffen. Durch die Rabattierung der Tickets auf 0 Euro entstünden Mindereinnahmen, die ausgeglichen werden müssten. Diese können nur in Teilen abgeschätzt werden. Diese Abschätzung ergibt einen Wert von rd. 820 T€ pro Jahr, hinzu kommen Beträge für entfallende Zuschüsse für den Schülerverkehr und für das rabattierte Deutschlandticket. Unklar ist, wie viele Personen durch die Maßnahme vom Deutschlandticket auf die Preisstufe 0 umsteigen würden. Insofern ist die Abschätzung der Mindererträge nur als grober Kostenrahmen und eher als Spanne zwischen 500 T€ und 1.200 T€ zu sehen. Die Mindereinnahmen müssten von der Kommune aufgefangen werden.
- Eine kostenlose Nutzung für Tourist:innen ist grundsätzlich möglich, allerdings ist der Verwaltungsaufwand hierfür sehr groß. Hierdurch entstehen über den Ausgleich der Mindererlöse weitere Kosten. Die Nutzung für Tourist:innen wäre gegeben, wenn das Modell der kostenlosen Nutzung für das Stadtgebiet gilt.
- Für die Ausgabe eines Sondertickets wie einem CoesfeldTicket gilt ebenso, dass sowohl der Verwaltungsaufwand als auch der technische Aufwand sehr hoch sind. Die Anerkennung als Ticket muss für alle Verkehrsunternehmen möglich sein und auch den technischen Prüfvorgaben entsprechen. Daher ist die Einrichtung der Preisstufe 0 aus unserer Sicht der praktikablere Weg.
- Der angesprochene Monheim-Pass ist ein größer angelegtes Projekt im Kreis Mettmann. Mit ihm kann man den deutlich ausgeweiteten ÖPNV im Stadtgebiet kostenlos nutzen, verbunden mit der Nutzung einer Reihe

weiterer städtischer Dienstleistungen. Der Ausgleichsbetrag der Stadt an den VRR beträgt hier mehrere Millionen Euro pro Jahr. Der Binnenverkehr wird im Wesentlichen von dem kommunalen Verkehrsunternehmen der Stadt Monheim betrieben. Auch hier wurde – technisch gesehen – eine Binnenpreisstufe gebildet und „auf 0“ gesetzt.

- Die Möglichkeit, räumlich und zeitlich begrenzte Sonderaktionen durchzuführen und eine Freifahrt an einzelnen besonderen Tagen zu gewähren, ist bereits heute gegeben. Sie werden als Marketingaktionen für die Nutzung des ÖPNV durchgeführt, erfordern allerdings einen recht hohen Abstimmungsbedarf und ebenfalls eine Erstattung der Mindererlöse. Hinweisen möchten wir auf die möglicherweise eingeschränkte Akzeptanz für Deutschlandticket- oder Abo-Inhaber, die von den Aktionen nicht profitieren.

Wir hoffen, Ihnen eine Reihe von Anhaltspunkten für die Anfrage gegeben zu haben und stehen für einen weiterführenden Austausch gerne zur Verfügung.

Viele Grüße,

Gregor Speer

Zukunftsmanager

ZYM

Zweckverband Mobilität Münsterland

Schorlemerstraße 26

48143 Münster

☎ +49 251 413 414

✉ g.speer@zvm.info

☎ +49 170 78 28 022

🌐 www.zvm.info

Verbandsvorsteher Carsten Rehers | Geschäftsführer Jürgen Wissen



WESTFALENTARIF

Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH
Schorlemerstraße 12-14 • 48143 Münster

Zweckverband Mobilität Münsterland
Herrn Speer
Schorlemerstr. 26
48143 Münster

Tarifgemeinschaft Münsterland -
Ruhr-Lippe GmbH

Schorlemerstraße 12-14
48143 Münster

Matthias Hehl

Tel.: 0251 / 4059-22
Fax: 0251 / 4059-30

matthias.hehl@tg-muensterland-ruhrlippe.de

www.westfalentarif.de

Münster, 07.03.2025

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Mit dem Coesfeld Ticket gratis unterwegs im Stadtgebiet

Sehr geehrter Herr Speer,

folgende Einschätzungen zum u.g. Antrag können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt geben:

*„Die Verwaltung möge prüfen, welche Maßnahmen und Kosten erforderlich sind, damit Coesfelder*innen innerhalb von Coesfeld die Bahn von Lette zum Coesfelder Bahnhof, zum Schulzentrum und umgekehrt, kostenlos nutzen können. Parallel dazu sollte auch eine kostenfreie Nutzung des Busverkehrs geprüft werden und ob das Angebot auch auf Tourist*innen ausgeweitet werden kann.“*

Das aktuell günstigste Angebot für den im Antrag erwähnten Anwendungsfall für 2 Erwachsene auf der Relation Lette – Coesfeld Bahnhof (hin und zurück) wäre das „**TagesTicket 24 - 5 Personen**“ für 10 €. Hier wäre auch die Mitnahme von Fahrrädern oder weiteren Personen möglich. Der im Antrag genannte Preis von 14 € ist also zu hoch.

Im Sinne eines einheitlichen Tarifangebotes für Westfalen wäre es in der Umsetzung einfacher, einen kommunal ggf. stark bezuschussten Stadttarif umzusetzen als einen „0-Tarif“ bei dem dann die Abgrenzung von Fahrgästen im Stadtgebiet und darüber hinaus sowie die Ticketkontrolle schwerfällt. Wir hätten dafür folgende Vorschläge:

- **Kommunal finanzierte Ticketabsenkung:** Der Westfalentarif bietet die Möglichkeit Stadtpreisstufen zu bilden und hier eine Drittfinanzierung z. B. der jeweiligen Kommune als Tarifabsenkung zu verwenden. Als Lösung für die Fahrgäste z. B. von Lette nach Coesfeld wäre nach dem Vorbild der „Umwelt-Städte“ denkbar, die Abos für Gesamt-Coesfeld in einer eigenen Preisstufe zu einem abgesenkten Preis anzubieten. Für Gelegenheitsfahrer bieten die 24StundenTickets 1 und 5 Personen sowie der eazy-Tarif eine Alternative zu den EinzelTickets. Auch hier wäre eine kommunal finanzierte Tarifabsenkung umsetzbar. Ähnliches wird in Münster, Hamm und Bocholt praktiziert.

Geschäftsführer:
Matthias Hehl

Vorsitzender:
Julian Hericks

Registergericht:
Amtsgericht Münster
HRB 16513
Steuer-Nr.: 305/5874/1915
Sitz: Münster

Bankverbindung:
Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE93 4005 0150 0034 4231 03
BIC: WELADED1MST



WESTFALENTARIF

- Eine Entlastung der Schüler*innen wäre auch durch die Ausgabe kostenloser Schülerfahrkarten möglich. In dem Fall müsste der Schulträger die Kosten der Schülerfahrkarten übernehmen. Es gibt Städte und Kreise, die so verfahren (z. B. Hamm).
- Ein Angebot für Tourist*innen wäre auch im Rahmen von Hotelübernachtungen umsetzbar. Etwa nach dem Modell der SauerlandCard, wo jeder Hotelgast für die Zeit seines Aufenthaltes ein Bus- und Bahn-Ticket erhält. Die Abrechnung erfolgt dann im Rahmen der jeweiligen „Kurtaxe“.

Zur Abschätzung der Mindereinnahmen der kostenlosen Beförderung ist folgendes festzuhalten: Einnahmen für einzelne Linien lassen sich schwer ermitteln, da im WestfalenTarif alle Tickets zum Umsteigen berechtigen. Die nachfolgenden Ausführungen betreffen also immer die Einführung eines Gratistarifes bei Bahn und Bus im Stadtgebiet gemeinsam.

Relevant im Bereich Coesfeld sind die Preisstufen 0M und 1M, welche wir vertriebsdatengestützt auch Coesfeld zuordnen können. Die Preisstufe 0M gilt innerhalb von Coesfeld (dies betrifft die Fahrten z. B. zum Schulzentrum), Preisstufe 1M gilt u. a. für Fahrten von Coesfeld nach Lette. Eine getrennte Betrachtung von Bus und Schiene ist wie gesagt nicht möglich. Hierzu wären Verkehrserhebungen durchzuführen. Neben den Tickets der Preisstufen 0M und 1M sind auch Fahrgäste mit Tickets anderer Preisstufen unterwegs, aktuell z. B. mit dem Deutschlandticket.

Einnahmen aus Ticketverkäufen liegen bei uns im Wesentlichen in den Bereichen des Schülerverkehrs, der Zeitkarten (Abo-, 7Tage- und 30TageTickets) sowie der Gelegenheitsfahrer*innen (z. B. Einzel-, 4er und TagesTickets) vor. Seit 2023 hat sich eine erhebliche Verschiebung hin zum Deutschlandticket ergeben. Wir haben abschätzungsweise die im PLZ-Bereich von Coesfeld verkauften Deutschlandtickets zusätzlich erfasst. Allerdings hat ein Teil dieser Kunden vermutlich einen längeren Fahrweg (z. B. Coesfeld – Münster) und würde sich ggf. weiterhin ein Deutschlandticket kaufen. Wir haben für die Betrachtung mangels Zahlenmaterials keine Aufteilung vorgenommen.

| | |
|----------------------------------|------------------|
| 2024 | |
| Schülerverkehr | 341.829 € |
| Gelegenheitsfahrer + Zeittickets | 21.000 € |
| Deutschlandtickets | 475.725 € |
| SUMME | 819.654 € |

Noch ein Hinweis zu Zuschüssen: Für eine solide wirtschaftliche Abschätzung müssen neben den wegfallenden Fahrgeldeinnahmen auch wegfallende Zuschüsse betrachtet werden. Das günstige Deutschlandticket (im letzten Jahr 49€) war nur durch „auffüllende Zuschüsse“ wirtschaftlich umsetzbar. Insgesamt war bundesweit ein Budget von mehr als 3 Mrd. € dafür erforderlich. Für jedes verkaufte Deutschlandticket erhalten die Verkehrsunternehmen also nochmal einen Betrag von durchschnittlich ca. 10 bis 30 €. Diese im Fall eines Nulltarifes wegfallenden Zuschüsse können wir hier nicht betrachten. Ähnliches gilt auch für weitere Zuschüsse nach §11a ÖPNV-Gesetz des Landes für die Förderung des Ausbildungsverkehrs sowie für die Zuschüsse für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen im öffentlichen Personenverkehr.



WESTFALENTARIF

Wir haben auch versucht, Erfahrungen aus anderen Städten heranzuziehen, sehen hier jedoch immer Schwierigkeiten in der Vergleichbarkeit. In Süddeutschland gibt bzw. gab es z. B. in Ulm oder in Tübingen die Möglichkeit, Samstags kostenlos mit dem Bus zu fahren. Auf diese Weise wurde hier der Schülerverkehr nicht tangiert. In Ulm wurde das Angebot aufgrund der hohen Kosten mittlerweile wieder zurückgenommen. In einer wissenschaftlichen Auswertung zeigte sich, dass trotz des vergünstigten Angebotes am Samstag wenig zusätzliche Kunden an Wochentagen gewonnen werden konnten.

Dies korrespondiert auch mit anderen Studien, die aussagen, dass nur ca. $\frac{1}{4}$ der Befragten den Preis als Grund für die Nichtnutzung des ÖPNV angeben. Ausschlaggebender waren andere Aspekte wie z. B. die Takt-Dichte, das Angebot abends und am Wochenende oder auch die Parkplatz-Situation.

Wir hoffen, wir konnten Ihnen einige Hinweise geben und stehen gerne für weitere Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

(Geschäftsführer)